

Pressemitteilung

Sparkasse zeigt Ausstellung von Wismarer „Malermädchen“

Wismar. In der Reihe „*Einheimische Künstler stellen aus ...*“ zeigt die Sparkasse Mecklenburg-Nordwest ab dem 18.01.2024 in ihrer Wismarer Geschäftsstelle Am Markt die Gemeinschaftsausstellung der „Malermädchen“. Ausgestellt sind unter dem Titel „PINSEL. STIFT. SPACHTEL. SCHWARZ/WEISS UND IN FARBE.“ insgesamt 28 Collagen, Acryl- Pastell- und Aquarellbilder, die noch bis Mitte März während der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle besichtigt werden können.

Die „Malermädchen“ (Ü60) sind derzeit sieben Hobbykünstlerinnen aus Wismar und der näheren Umgebung, die sich wöchentlich zum Malen, Diskutieren und Kaffeetrinken treffen. Begonnen hat alles 2006 mit den „Donnerstagsmalern“ im Atelier von Wilfried Nass in Kirchdorf auf der Insel Poel. Dort haben sie das gemeinsame Schaffen und den fachlichen Gedankenaustausch schätzen gelernt, sodass einfach etwas fehlte, als die regelmäßigen Treffen nicht mehr stattfanden.

Im August 2022 hat die Malgruppe neu zusammengefunden und ist seitdem donnerstags im Filmbüro MV in der Wismarer Bürgermeister-Haupt-Straße mit Pinsel, Stift und Spachtel aktiv. Die „Malermädchen“ sind: Gabriele Bachstein, Regina Falk, Elke Lembke, Kerstin Strauven, Heidi Strutz, Cornelia Tafel, Inge Tuengerthal.

Wismar, den 17. Januar 2024

Kontakt:

Heidi Strutz | Tel. 03841/600052 | heidi.strutz@gmx.de

Für weitere Informationen oder Fragen:

Sparkasse Mecklenburg-Nordwest
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit
Sylvia Peukert
Telefon: 03841/240-134
sylvia.peukert@spk-mnw.de

Statements

Gabriele Bachstein (Jg. 1959):
„Ich freue mich auf den Donnerstag, weil ich lange auf der Suche nach einer solchen Gruppe von gleichgesinnten Kunstinteressierten war. Unsere Treffen bringen gute Gespräche, Anregungen und Freude am eigenen kreativen Tätigsein mit sich. Sie sind für mich eine wirkliche Bereicherung.“

Regina Falk (Jg. 1957):
„Ich liebe es kreativ zu sein und mich in der Vielfalt der Farben auszuprobieren. Die gemeinsame Zeit mit den Malermädchen bereitet mir Freude und ist eine kleine Auszeit vom Alltag.“

Elke Lembke (Jg. 1952):
„Das Malen macht nicht nur meine Bilder sondern auch mein Leben bunt, nicht zuletzt durch den Austausch in unserer Gemeinschaft.“

Kerstin Strauven (Jg. 1959):
„Mich begeistert das Ausprobieren in verschiedenen Techniken und das manchmal unerwartete Ergebnis. Die gemeinsame Zeit empfinde ich als kostbar.“

Heidi Strutz (Jg. 1949):
„Die Nachmittage mit den Malermädchen sind viel mehr als nur Malen. Es sind entspannte Stunden mit Gleichgesinnten in freundschaftlicher Atmosphäre und außerdem Therapie für meine Seele.“

Cornelia Tafel (Jg. 1952):
„Wir malen nicht nur nebeneinander, wir stellen uns Fragen dazu und geben uns Hinweise. Wir inspirieren uns gegenseitig und das macht uns aus.“

Inge Tuengerthal (Jg. 1942):
„Malen kann jeder, man muss sich nur trauen. Kreatives Gestalten habe ich für mich entdeckt. Farben wirken auf die Seele.“